

Karl Joseph Palm von

Memorial des Kayserlichen Residenten in Londen, Hrn. von Palm, Welches Er, Sr. Königl. Majest. von Gros-Brittannien, wegen Dero den 28. Januar. 1727. an die beyden Häuser des Parlaments gehaltenen Anrede, übergeben : Deme beygefüget Ein Schreiben des Hrn. Obrist-Hof-Cantzlers, Grafen von Sintzendorff, an vorbesagten Hrn. Residenten von Palm ; Benebst dem zwischen Ihro Kayserl. Majest. und Ihro Königl. Majest. in Spanien den 30. April 1725. zu Wien geschlossenen Freundschafts-Bündnisse ; Aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt

[S.l.], 1727

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn823673197>

Druck Freier  Zugang





41. — 5. JK-1083.



MEMORIAL

des Kayserlichen Residenten in London,

Hrn. von Palm,



Welches Er

Hr. Königl. Majest. von Gros-Brittannien,
wegen Dero den 28. Januar. 1727. an die beyden
Häuser des Parlaments gehaltenen Anrede,
übergeben.

**

**

**

Deme beygefüget

Ein Schreiben des Hrn. Obrist-Hof-Canzlers, Grafen
von Sinsendorff, an vorbesagten Hrn. Residenten von Palm:
Benebst dem zwischen Thro Kayserl. Majest. und Thro
Königl. Majest. in Spanien den 30. April 1725. zu
Wien geschlossenen

Freundschafts-Bündnisse.

Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt.

ANNO 1727.

Aller- Durchlauchtigster, Großmäch-
tigster König.



Sobald Sr. Kayserl. und Cathol. Majest. meinem Allergnädigsten Herrn, die Anrede Ew. Majest. an die gegenwärtig im Parlament versammelten Groß-Britannischen Reichs-Stände zu Ohren kommen, haben Sie Sich zum höchsten darüber verwundert, wie Ew. Majest. Sich hat können darzu bewegen lassen, daß Sie in besagter Dero Anrede auf eine bisher unerhörte Weise der fürtrefflichen Nation einige Sachen in übel angebrachtem Verstande, andere ganz wider Ibro Kayserl. und Cathol. Majest. Sinn und Meinung, und noch andere (welches weit empfindlicher) ohne einziges Fundament, für ganz gewiß und unzweifelhaftig von dem Königl. Trohne fürzustellen. Denn was den mit dem Durchl. Könige in Spanien zu Wien getroffenen Frieden anbelanget, so muß jederman erstaunen, daß eben derjenige Friede, welcher sich auf die zu London gemachte Quadrupel-Alliantz und andere mit Ew. Majest. errichtete Bündnisse, als auf seinen einzig-festen Grund, allein stühet, und welchen zu erhalten Ew. Königl. Majest. selbst, samt denen Allirten, einen so blütigen und langwierigen Krieg nicht ohne Ruhm geführt, ja welchen auszuwircken Sie Sich selbst so viel Mühe gegeben haben, von Ihnen tho als eine rechtmäßige Ursache zu Beschwerden könne vorgeschüzet und zur Veranlassung dessen, was bisanhero, zum größten Nachtheil des Kayser, des Reichs, und der allgemeinen Ruhe, von Ew. Majest. Ministris aller Orten betrieben worden, genommen, auch von Deroselben als eine Verletzung der gemachten Bündnisse, mit so grosser Jalousie gegen den Kayser und König von Spanien, dem Groß-Britannischen Volcke fürgetragen werden.

Nächst dem Wienerischen Frieden beschweret man sich über einen andern mit Spanien getroffenen, und zu beyderseitiger Unterthanen erlaubten Nutzen aufgerichteten Commerciën-TRACTAT, welcher weil er dem allgemeinen Völcker-Rechte und aller Freundschaft le-
ben-

benden Nationen Gewohnheit ganz gemäß, überdiß dem Britanni-
schen Volcke, sowol was die Lage der Provinzien, als die Beschaffen-
heit der Handlung selber betrifft, in allen Stücken unschädlich, un-
denen mit Groß-Brittannien gemachten Verträgen im geringsten
nicht zuwider ist; so bleibet keine Ursache übrig, warum beregter Tra-
ctat dieser dem Kayser sonst höchstgeneigten Nation (deren vormahls
so trefflich geführter Thaten und geleisteter Hülffe Andencken nie-
mahls in dem Herzen Sr. Aller-Durchl. Kayserl. Majest. verlöschen
wird) beschwerlich oder beleidigend seyn könne, wenn man ihn anders
nur mit einem unparthenischen Gemüthe, das nicht Lust hat die Na-
tion in Harnisch zu bringen, beherziget.

Die andere Classe, so dasjenige begreift, was ganz und gar ohne
Grund ist, gehet hauptsächlich auf das in blosser Einbildung bestehen-
de Bündniß, welches in der Aureda eine Offensiv-Alliantz genennet,
und fürgegeben wird, daß es wider Ew. Majest. zwischen dem Kayser
und König von Spanien gestiftet worden. Wie nichtig und vergeb-
lich aber solches sey, erhellet daraus, daß eine dergleichen fürgewandte
Offensiv-Alliantz nicht nur durch Sr. Kayserl. und Cathol. Majest.
neulich angebohtenen Vergleich, de se mutuo non offendendo (um
einander nicht zu beleidigen, sondern auch selbst durch den mit der
Kron Spanien geschlossenen und wegen erheischender Nothwendig-
keit Ew. Maj. communicirten Freundschafts-Bund, völlig widerle-
get wird, immassen man es der ganzen Welt zu beurtheilen überlässet,
ob aus dessen Inhalt und Worten nur ein Schatten, oder nur die ge-
ringste Spur einer Offensiv-Alliantz anzutreffen sey.

In dem andern Theil dieses Satzes wil man behaupten, was-
massen einige geheime Artickel zum Vortheil des Prätendenten bey-
gefüget wären, woron Ew. Majest. die sichere und zuverlässige Nach-
richt zu haben fürgiebt, daß man darinnen sich verglichen habe, ge-
dachten Prätendenten auf den Groß-Britannischen Trohn zu erhe-
ben. Allein in welcher Absicht, oder aus was für Ursache und Ange-
ben ein solches ungegründetes Gerücht der Britannischen Nation
fürgetragen worden, kan der geringste Böbel, geschweige denn Ihre
Kayserl. und Cathol. Majest., ohne sonderliche Mühe errathen. Al-
lermassen nun weder die Tren so grosser Prinzen, noch Deren unver-
leht-

leßliche Hoheit und Ehre vertragen kan, daß dergleichen Etwas, ohne einzigen Grund der Wahrheit, dem sämtlichen Reiche und der ganzen Welt von dem Königl. Trohne bekandt gemacht werde; Als haben Se. Kayserl. und Cathol. Majest. mich deshalb ausdrücklich befehliget, Dero darüber empfundene Allerschwerste Beleidigung Ew. Majest. und dem Groß-Britannischen Reiche hiermit zu declariren, und Selbige zugleich bey Dero Kayserl. Worte zu versichern, daß weder ein geheimer Artickel, noch sonst irgend ein Vergleich vorhanden, so ein solches enthalte oder darthun könne.

Um aber die Absicht dieses biß auf gegenwärtige Zeit noch nie erhörten Unternehmens desto klärer für Augen zu legen, mercket man an, daß dergleichen Dinge gar bedächtig fürgebracht werden zu eben der Zeit, da man zu Paris wegen eines gültlichen Vergleichs zu Abthung der ohne Sr. Kayserl. und Cathol. Majest. veranlaßten Streitigkeiten berathschlaget, als woraus Allerhöchst besagter Jhro Kayserl. Maj. jederzeit Friedliebendes und zu Festhaltung der gemachten Bündnisse unveränderliches Gemüthe gnugsam abzunehmen ist.

Ferner dasjenige betreffend, was von Gibraltar durch eine beygesetzte ungleiche Auslegung angeführet wird, so scheinen die gegen alle Tractaten und sonst wider den König von Spanien in denen Indien ausgeübte offenbärl. bekannte Gewaltthätigkeiten und Unfälle Demselben die allergerechteste Ursache gegeben zu haben, die Belagerung dieses Orts zu unternehmen. Was aber Jhro Kayserl. und Cathol. Majest. Meinung und eingegangener Vergleich über diesen Artickel sey, kan man aus oberwehntem und communicirten Tractat ersehen.

Was endlich wegen der Ostendischen Schiffarth angebracht wird, darzu hat Se. Cathol. Majest., nachdem Sie die gerechten Ursachen solches Vorhabens erkannt, kein Verbündnis einiges Vertrags, sondern allein die Landes- väterliche Liebe bewogen, dieselbe in Schutz zu nehmen. Und damit eine solche unschädliche Beyhülffe zu Behauptung der Niederländischen Barriere dem Ruhestande und der nachbarlichen Freundschaft kein Anstoß seyn möge, so sind deswegen nicht allein zum Haag und anderer Orten unterschiedliche Vergleichs- Mittel fürgeschlagen worden, sondern man hat sich auch noch leßthin zu Paris deutlich darüber heraus gelassen.

Hey sogestaltten Sachen nun hat so wohl die beleidigte Wahrheit, als die Ehre und Hoheit Jhro Kayserl. und Cathol. Majest. erfordert, Ew. Majest. dem Groß-Britannischen Reiche und der ganzen Welt solches öffentlich für Augen zu stellen. Welche Allerhöchst besagte Se. Kayserl. und Cathol. Majest. dann hierbey wegen der durch so viele Auflagen Jhr zugefügten allerschwersten Beleidigung die gehörige Satisfaction dafür mit allem Recht pretendiret.

Schrei-

Schreiben des Kayserl. Obrist-Hof-Canzlers, Hrn.
Grafen von Sinsendorff, an den Hrn. von Palm,
Sr. Kayserl. Majest. Residenten am Brittan-
ischen Hofe, zu Wien den 20. Febr. 1727. datiret.

Monsieur.

SE. Kayserl. und Cathol. Majestät hat unumgänglich erach-
tet, in begehender Depeche ihm auch ein Memorial über
die Demarche, welche man da wo er ist zu thun anfänget,
zu übersenden, welches er dem König von Gros-Brittan-
ien zu präsentiren, und folgendes auch public zu machen hat, damit
es der ganzen Nation kund werde, in Erwartung, daß man auf
zwo Schrifften, so vor Eröffnung des Parlaments publiciret sind,
antworte: Man siehet wohl, daß obgedachte Rede nur gehalten
sey, die Nation zum Friedens-Bruch und öffentlichen Krieg gegen
den Kayser und Spanien aufzumachen, und das Parlament zur
Genehmhaltung derer so übereilten, als beschwerlichen Maaß-
Regeln zu bereden, welche die Regierung aus particulieren Absichten
genommen, die nur gar zu bekandt sind, daß man sich nicht nur ganz
ungereimter Folgereyen und Vorwendungen bedienet, sondern auch
offenbare Falschheiten für unwidersprechliche Sachen ausgeben
dürffen, so unter Potentaten wohl niemahls wahrgenommen wor-
den, als die einer dem andern Respect schuldig sind, auch in den aller-
heftigsten Kriegen, welches denn Anlaß geben muß zu muthmassen,
daß der König, dessen geheiligter Mund ein Oraculum der Wahrheit
seyn sollte, nicht anders verleitet seyn könne, als durch die Einbla-
sungen und falsche Berichten derer, welche sein Vertrauen zu besitzen
die Ehre haben, und hiedurch sowohl den Souverain als die Nation
aufzuwiegeln Interesse zu haben vermeinen um nur sich selbst und
ihre eigene Absichten conserviren zu können ohne auf die Ehre der
Majestät des Thrones, und auf die übele Folgen, so ihrem Vater-
lande und dem ganzen Europa daraus zu wachsen können, zu
sehen.

Zu solchem Ende stellen sie unter andern zum Grunde, und als eine ihrem Vorgehen nach erwiesene That, daß in dem zwischen dem Kayser und dem König von Spanien geschlossenen Allianz-Tractat ein ausdrücklicher Articulus sey, den Prätendenten wieder auf den Gros-Britannischen Thron zu setzen, und dieses Königreich mit offenbahrer Gewalt anzugreifen, obgleich wenige Tage vorher der Bevollmächtigte Minister des Catholischen Königs in einem kurz vor seiner Abreise von London unter dem geheiligten Nahmen seines Principalen übergebenen Memorial solche Beschuldigungen öffentlich und auf die solenneste Weise abgewiesen, woraus von sich selbst folgte, daß auch der Kayser dieselbe gar nicht erkannte, weil der imputirte Articulus beyde Potentaten auf gleiche Weise betrifft, massen der eine ohne dem andern in eben und demselben Tractat sich zu nichts verbunden oder ichtswas stipuliret haben kan; zugeschwigen, daß sowohl der Kayser als der König von Spanien schon vor 6. Monaten, da ihnen die Gerüchte von solchen erdichteten Vorwendungen erst zu Ohren gekommen, zu Beylegung derselben alsobald eine formale Acte de non offendendo, oder keine Feindseligkeiten zu brauchen, für ein und anderseitige Allirte in Vorschlag gebracht, als welche einer jeden contractirenden Puissance sowohl des Wienerischen als des Hannoverischen Tractats die ruhige Besizung der inne habenden Plätze und Länder gänzlich hätte versichern können, bis man durch einen allgemeinen Tractat alle ein und andere Beschwerden heben oder beylegen mögen; Allein dieser Vorschlag ist vergeblich gewesen, wegen eben der besondern Absichten dererjenigen, welche durch den Weg der Thätlichkeit und Aggression dem friedlichen Ausschlag solcher gerechten Intention lieber haben vorkommen wollen.

Man weiß überdem, und ist gnugsam bekandt durch die dem König von Gros-Britannien geschene solenne Communication des zwischen dem Kayser und dem König von Spanien geschlossenen Friedens-Tractats, daß der zu London den 2. Augusti 1718. errichtete Tractat der Quadruple-Allianz im Wienerischen Tractat zum unveränderl. Grunde des Friedens gesetzt, und mit allen seinen Articulis confirmiret und bestättiget sey, als ob sie sämtlich und besonders dem Wiener-

Wiener-Tractat aufs neue einverleibet wären; Wie mag man denn nun vorschützen, und so gar als eine versicherte Sache angeben, daß durch einen andern denselben Tag gezeichneten Tractat man solche Conditiones festgestellet, und solche Engagemens genommen, die den vorigen ganz entgegen wären? Dieses kan nicht gesaget werden, ohne die beyde contractirende Puissancen aufs hefftigste zu beschimpffen und zu beleidigen, welche daher Recht haben, wegen eines sothanan Affronts, der sowol ihrer Ehre als guten Glauben und Credit, so unter Souverainen allezeit respectiret werden müssen, sehr nachtheilig, eine éclatante und geziemende Reparation und Satisfaction zu begehren.

Ist es aber, daß die, so sich durch dergleichen ertichtete Vorwürffe helfen, und die blame übereilter und verwirreter Anschläge von sich ablehnen wollen, vorher zu sehen vermeinen, wie eben diese unverantwortliche Aufführung den Kayser und den König von Spanien endlich nöthigen werde, sich der Gewalt mit Gewalt entgegen zu setzen, und des Übels, womit man sie bedrohet, wie auch derer Insulten und Zündthigungen, welche man würcklich gegen sie gebraucht, so gar daß man auch die Ottomannische Pforte zu Ausführung solcher unerhörten Dessen mit in die Allianz ziehen wollen, durch alle von Gott ihnen in die Hände gegebene Mittel zu erwehren; so solten sie doch wenigstens dasjenige, was sie von einem Kriege, worzu sie diese beyde Puissancen ihrer rechtmäßigen Beschützung halber gezwungen, ins künftige zu besorgen Ursache haben möchten, nicht für allbereits geschehene und vorhergegangene Sachen angeben.

Gedachte beyde Puissancen hoffen dem ungeachtet von der Güte Gottes und von der Vorsichtigkeit derer, welche durch Vorurtheil und Wuth weniger eingenommen sind, daß man zu gütlicher Wiederherstellung der Ruhe, und zu Verhütung des durch einen unternichtigen und unrechtfertigen Vorwendungen angesponnenen Krieg, ganz Europa betreffenden und die Unterthanen samt ihren Gütern und Commerciën ruinirenden Übels, alles in reiffere und ernstlichere Erwegung ziehen werde.

Ihro Majestäten der Kayser und der König von Spanien, wünschen eifrig den Segen des Friedens, und befließen sich in genauer
Boebach=

Beobachtung aller mit ihren sämtlichen Alliirten geschlossenen
Tractaten einer unverrückten Treue; Weil aber kein ein und an-
derselts errichteter Contract auf einer Seite länger bestehen kan,
so lange er auf der andern Seite nicht gebrochen wird, so kan auch
auf den Fall einer Ruptur das daher entstehende Ubel niemand bez-
gemessen werden, als denenjenigen, welche Urheber des Frieden-
Bruchs seyn werden.

Ich habe vom Kayser ausdrücklichen Befehl, dieses in seinem
Namen an E. L. zu schreiben, damit ihr im Stande seyn möget, die
falsche und verläumderische Angebungen, womit man die Hohe Al-
liirte des Wienerischen Tractats, deren Absehen bloß dahin geganz-
gen, ihren Frieden ohne jemandes Beleidigung feste zu machen,
beschweren wollen, geziemend einzutreiben und
zu vernichten.

*REPRÆSENTATIO Serenissimo Regi
Magnæ Britannæ super ejusdem Allocutionem die 28.
Januarii 1727. ad Status Regni in Parlamento
habitam à D. de Palm Residente
Cæsareo facta.*

Serenissime & Potentissime Rex.

QUamprimùm ad aures Sux Majestatis Cæsareæ Regio - Catholicæ, Domini mei Clementissimi allocutio Majestatis Vestræ ad Regni Magnæ Britannæ Status in Parlamento hodie congregatos habita pervenit, mirari suprâ modum subiit, quâ ratione Majestas Vestra induci se passa sit, ut nonnulla in ista allocutione in sequiorem sensum detorta: alia à mente Sux Majestatis Cæsareæ & Catholicæ quàm longissimè aliena: alia denique (quæ altiùs feriunt) omni etiam fundamento destituta Inclytæ Nationi velut certa ac indubitata inaudito hæctenus more è Soglio Regio proponeret. Etenim Pacem cum Serenissimo Hispaniarum Rege Viennæ initam quod attinet, quis non obstupescat, eam ipsam Pacem Quadruplici Fœderi Londinensi, & aliis cum Majestate Vestra initis, ceu unicæ ac solidissimæ Basi innixam, & pro qua obtinenda Ipsamet Majestas Vestra unâ cum Belli Sociis tam cruentum, tamque diuturnum, neque inglorium bellum gessit, ad quam Ipsamet allaboravit, à se nunc pro justa querimonæ causa obtendi, & pro ansâ eorum, quæ hucusque cum summo Impera-

peratoris & Imperii, tranquillitatisque Publicæ detrimento ubique terrarum à Majestatis Vestræ Ministris gesta sunt, assumi, Magnæque Britannia Populo pro violatione Fœderum tanta cum Cæsaris Hispaniarumque Regis invidia ab Eadem proponi posse?

Post Pacem Viennensem incusatur alter Commerci Tractatus cum Hispania factus, atque ad promovenda utriusque Subditorum licita commoda institutus, qui Juri Gentium, atque amicarum Nationum moribus conformis, Genti que Britannicæ, sive situs Provinciarum, sive natura ipsa Commerci spectetur, ex omni parte innocuus cum sit, neque Pactis cum Magna Britannia initis vel in minimo adversetur; sanè causa, ob quam Nationi, Cæsari aliàs amicissimæ (cujus præteritorum egregiè gestorum atque Auxiliorum memoriam nulla unquam ætas ex Augustissimi Cæsaris Corde evellet) Tractatus iste gravis aut Offensivus esse possit, nulla superest, si modò is sincero, & ab omni concitandæ Nationis studio depurato animo expendatur.

Altera classis ea complectens, quæ nullo planè fundamento nituntur, concernit præcipuè imaginarium illud Fœdus, quod in Allocutione *Offensivum* nuncupatur, & contra Majestatem Vestram Imperatorem inter Regemque Hispaniarum contractum supponitur. Id verò quàm vacuum & inane sit, ex eo convincitur, quòd assertum ejusmodi *Fœdus Offensivum* non solum per oblatum nuper à Sua Majestate Cæsarea & Catholica Pactum *de se mutuo non Offendendo*: sed & vel per idipsum *Amicitie Fœdus*

Fædus cum Corona Hispanica contractum, Majestatiq̄ue Vestræ, quando oportebat, communicatum ex integro sanè evertatur, è ejus verbis num vel umbra, aut minimum *Fæderis Offensivi* Specimen erui possit? Totius Orbis judicio submittitur.

Altera hujus positionis pars adstruit Articulos Secretos, in favorem *Prætendentis* confectos, quorum certa, eaq̄ue fida indicia sibi adesse, asserit Majestas Vestra, quibus conventum esset, eundem Prætendentem ad Solium Magnæ Britanniæ evehere. Quâ verò mente, quâ de causâ & consilio ista falsissimis rumoribus innixa Populo Britannico exposita fuerint, facilè à quovis è vulgo nedùm à Sua Sacra Cæsarea Catholica Majestate intelligitur. Cùm verò tantorum Principum fides, inviolabilis Dignitas, & Honor ferre nequeat, ejusmodi nullâ veritate suffulta asserta, universo Regno & Orbi è Solio Regio exponi; Eadem Sacra Cæsarea Catholica Majestas, ut acceptam indè gravissimam offensam Majestati Vestræ & Magnæ Britanniæ Regno hiscè declarem, mihi districtè injunxit, sub verbo Cæsareo asseverando, nullum Articulum secretum, nullamq̄ue Conventionem existere, quæ vel minimum quid ejusmodi contineat, aut comprobare possit.

Quò verò ea, quæ ex hoc ad Nostra usque tempora inaudito facto clam intenduntur, eò magis elucescant, animadvertitur, consultò ea exponi eo tempore, quo Parisiis de componendis, nullo Sux Majestatis Cæsareæ & Catholicæ facto subortis diffidiis consultatur, ex quo altefatæ Majestatis Cæsareæ ad
Pacem

Pacem perpetuò proclivis animus, atque in observandis Fœderibus religiosissimus fati comprobantur.

Quæ subindè hîc de Gibraltar additâ finistrâ interpretatione adducuntur, ad ejus Obsidionem suscipiendam hostilia in Indiis, invitis Tractatibus ac alibi, adversus Regem Hispaniarum perpetrata notoria facta atque aggressiones justissimam causam dedisse videntur. Quæ autem Sux Majestatis Cæsareæ Catholicæ hoc super Articulo Mens & Conventio fuerit, ex supradictò communicato Tractatu dispicere licet.

Quæ demùm de Ostendana navigatione adferuntur, Regem Catholicum, postquàm justas subindè hujus Instituti rationes agnovit, ad eam fovendam nullo prorsùs Pacto obstrictum pietas induxit, nè innocuum istud tuendi Belgici Repaguli (vulgò Barriere) subsidium tranquillitati, mutuxque cum Vicinis amicitix obicem ponat, varia non Hagæ-Comitis duntaxat ac aliis in locis compositionis media proposita, verùm etiam postremò Parisiis declarata fuerunt.

Quæ cùm ità sint, id sanè offensa Veritas, Honor, & Dignitas Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis postulabat, ut ista Majestati Vestræ, Regno Magnæ Britannix, atque universo Orbi palàm exponerentur, quæ itidem pro illata sibi per tot imputationes gravissima injuria debitam reparationem omni jure exposcit.



TRA-

TRADUCTION du MEMOIRE

présenté en Latin au Roi de la Grande Bretagne par le Resident Imperial M. de Palm sur la Harangue, que Sa Maesté Britannique a faite aux deux Chambres de son Parlement le 28. Janvier 1724.

SIRE.

SA Majesté Imperiale & Catholique, mon Maître, ayant été informée de la Harangue faite par Vôtre Majesté aux Etats de la Grande Bretagne presentement assemblés en Parlement, y a vû avec la derniere surprise, que Vôtre Majesté aye pû se laisser induire, d'y touûcher certaines choses, dont les unes sont finistrement intrepretées, les autres très-éloignées de l'intention de Sa Majesté Imperiale & Catholique, & d'autres enfin (ce qui la touche bien plus sensiblement) quoique destituées de tout fondement, ayent néanmoins pû être d'une maniere jusqu'à present inouïe enoncées du Trône Royal à toute la Nation comme des Faits certains, & indubitables. Car pour ce qui regarde la Paix conclue à Vienne avec le Roi d'Espagne, qui est ce qui ne s'étonneroit pas au dernier point de voir, que la même Paix, qui n'a autre base & fondement que la Quadruple Alliance de Londres, & les autres faites avec Vôtre Majesté, & pour l'obtention de laquelle Elle même a travaillé, & soutenu conjointement avec ses Alliez une Guerre si sanglante, si longue, & si glorieuse, puisse maintenant être alleguée par Vôtre Majesté pour un juste motif de plainte, & que ses Ministres s'en soient fait un pretexte dans toutes leurs Negotiations en divers endroits du monde, au plûgrand prejudice de l'Empereur, de l'Empire, & de la Tranquillité publique; & qu'enfin la même Paix aye pû être exposée avec une si grande passion contre

tre l'Empereur , & le Roi d'Espagne , à la Nation Britannique , & taxée même comme une violation des Traitez , & de la Foi publique.

Pour rendre cette Paix plus odieuse , l'on se plaint aussi du Traité de Commerce fait avec l'Espagne , qui quoiqu'il ne contienne que les avantages reciproques & legitimes des Sujets de part & d'autre , conforme aux Droits des Gens , & aux coutûmes des autres Nations amies , & qui d'ailleurs tant par rapport à la situation des Pais respectifs , que par la nature même du Commerce , ne peut causer aucun prejudice à la Nation Britannique , ni blesser en nul point les Traitez faits avec elle : de sorte que pour peu qu'on veuille l'examiner , avec un esprit sincere , & depuré de tout dessein d'exciter la Nation , on n'y trouvera aucun sujet de le croire offensif , ou prejudiciable aux interets d'une Nation , que Sa Majesté Imperiale & Catholique aime & estime tant comme celle de la Grande Bretagne , & dont les assistances , & glorieux exploits ne s'effaceront jamais de sa memoire.

L'autre Classe contenant les choses destituées de fondement , concerne principalement cette Alliance imaginaire , qui dans la Harangue est appellée *Offensive* , & qu'on y suppose avoir été contractée contre Vôtre Majesté entre l'Empereur , & le Roi d'Espagne , supposition dont l'insubsistance se prouve , non seulement par la Convention , *de se mutuo non offendendo* , offerte il y a peu de tems par Sa Majesté Imp. & Cath. , mais aussi par le propre *Traité d'Alliance & d'Amitié* conclu avec la Couronne d'Espagne , & communiqué dans toute son étendue , quand il a été nécessaire , à Vôtre Majesté , puisqu'il ne contient pas une seule parole , d'où l'on puisse inferer la moindre ombre , ou apparence d'*Alliance Offensive* ; surquoi on s'en remet au jugement de tout le monde.

L'autre partie de cette position , ajoute à la premiere , certains Articles secrets en faveur du *Prendant* , dont Vôtre Majesté assure d'avoir reçu des avis certains , & par lesquels on doit être convenu de l'élever au Trône de la Grande Bretagne. En quelle veüe , pour quel sujet , & à quel dessein , ces avis fondés sur des faux bruits , ont été exposés à la Nation Britannique

nique, c'est ce qui peut être facilement compris, non seulement de Sa Majesté Imp. & Cath., mais aussi des personnes vulgaires. Cependant comme la Foi, la Dignité inviolable, & l'honneur de ces grands Princes, ne souffre pas, que des assertions de cette nature, qui ne sont appuyées sur aucune vérité, soient néanmoins exposées du Trône Royal, à toute la Nation, & à tout le monde, Sa Majesté Imp. & Cath. m'a expressément ordonné de déclarer à Vôte Majesté, & à tout le Royaume, qu'elle s'en trouve vivement offensée, & d'assurer sur sa parole Imperiale, qu'il n'y a nul Article secret, nulle Convention, qui contienne, ou qui puisse prouver quelque chose de semblable.

Mais pour que les desseins secrets & cachez sous cette conduite jusques à present inouïe, soient mis dans un plus grand jour, on doit remarquer, que l'on a choisi exprés le tems, au quel on traitoit à Paris des moiens d'accommoder amiablement les differens survenus, auxquels Sa Majesté Imp. & Cath. n'a donné aucune occasion; ce qui prouve assez, combien Sa Majesté Imp. est portée au maintien de la Paix, & combien Elle est religieusement atachée à l'observation de ses Alliances.

Touchant ce qui est ajoûté ensuite, à l'égard du Siege de Gibraltar, sur lequel néanmoins l'on veut faire entendre qu'il y ait des autres desseins cachez, il paroît, que les aggressions & hostilités, notoirement commises aux Indes, & ailleurs contre le Roi d'Espagne, au mépris des Traitez, auroient pu donner une juste occasion d'en former l'entreprise: & quant aux pensées, & aux engagements de Sa Majesté Imp. & Cath. sur ce point, la communication du Traité susdit, suffit pour faire connoître ce qui en est.

Pour ce qui est du Commerce d'Ostende, dont les justes raisons, reconnües enfin par le Roi Catholique, l'ont porté à vouloir le favoriser, sans y être obligé par aucun Traité, les moyens d'accommodement proposés à la Haye, & ailleurs, & en dernier lieu à Paris, pour prevenir que cet innocent moyen de subvenir & pourvoir à la seureté, de la Barriere du Paisbas, ne devint un obstacle à la conservation de l'amitié des Voisins, sont suffisamment connus.

Tout

Tout cecy étant sans replique , la Verité offensée , l'honneur, & la Dignité de Sa Majesté Imp. & Cath. exigeoient, que l'on en fit une exposition publique à Vôte Majesté, au Royaume de la Grande Bretagne, & à toute la Terre, à fin qu'on en reconnoisse la justice, avec laquelle Sa Majesté Imperiale & Catholique demande la reparation, qu'on lui doit, proportionnée à l'injure très - sensible, qui lui a été faite par toutes ces imputations.



J. Lorenz
Buchbinder
in ROSTOCK



